

DUMONT

Reise-Taschenbuch

A scenic view of a mountain lake with a person sitting on a bench in the foreground, looking out at the water and the surrounding mountains. The person is wearing a red shirt and has their back to the camera. The lake is surrounded by lush green forests and rocky mountains under a clear blue sky. The water is calm and reflects the surrounding landscape.

JOHN



KAUNERTAL

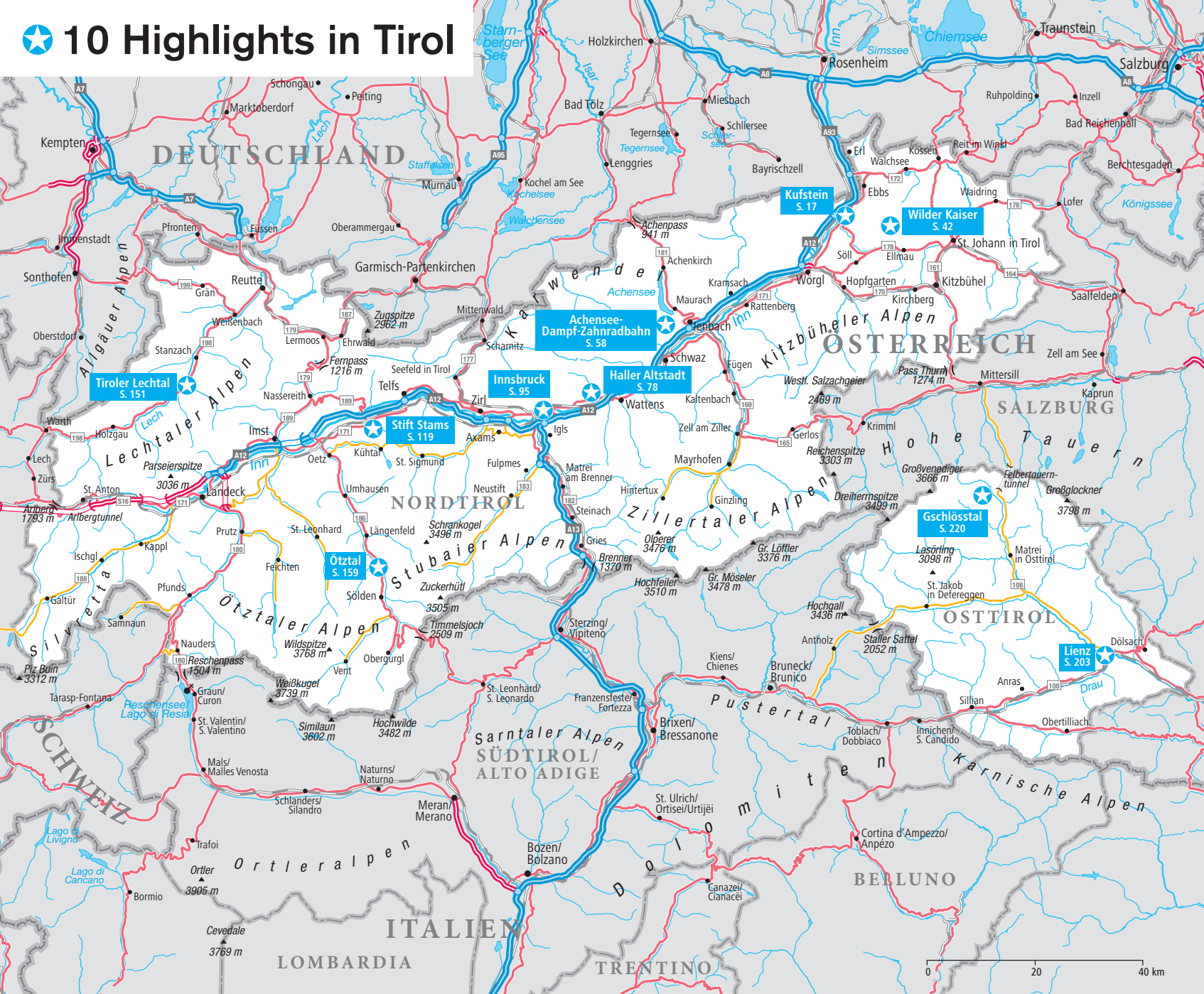
Meine
Gletscherstraße

Schönste Hochgebirgsstraße der Alpen.

Die Kaunertaler Gletscherstraße.
Wie ein Mäanderand schlängelt sie sich vom Talboden,
zu Almwiesen und Stein-Felsformationen,
bis hin an den Gletscherrand.

kaunertaler-gletscher.at

10 Highlights in Tirol



DUMONT

Reise-Taschenbuch

tirol

**Natascha Thoma
Isa Ducker**





Senkrechtstarter

Freiheit. Draußen sein. Drüber stehen. Oder auch über allem schweben. Dafür ist Tirol ideal: Denn mit Hunderten Dreitausendern und einer (rechnerischen) Bevölkerungsdichte von etwa 60 Menschen pro Quadratkilometer hat man immer viel Natur um sich. Grüne Wiesen, wilde Bäche und ehrlicher Fels – sogar Seen gibt es, wie hier den vereisten Achensee.

Überflieger



Perle

Dinosaurier

SUP

Münz-reich

Kufstein

Erl

Einmal an der Quelle sitzen ...

Ebbs

Ist das Leben ein Haflinger-Hot?

Waidring

Wilder Kaiser

Hohe Berge wie eine Krone und echt kaiserlich

Ellmau

»Der Bergdoktor«

High Society

Maurach

Rattenberg

Kleinste Stadt in Österreich

Kitzbühel

Silber

Schwarz

Fügen

Stille Nacht

Hall

Wattens

Hier funkelt und glitzert alles ...

Mayrhofen

Raus aus Tirol, rein nach Tirol

Gipfel

Gschlössstal

Großglockner

Eis

Jodeln

Gletscher

Brenner

Supertunnel

Urige

Apfelschnaps
Birnenschnaps
Dölsach

Schoggi!

Sillian

Nur locker rollen lassen

Wilde Kerle

Tirol — Berge von Ost nach West und von Nord nach Süd. Dazu viel Brauchtum und deftige einheimische Spezialitäten!

Querfeldein

Fundstücke — zwischen Gipfelkreuz und Seeufer, Adrenalindusche und Waldbaden. Tirol ist so richtig zum Durchatmen, und da geht es nicht nur um die tolle, gesunde Luft.



Der Tirolerhut

Jedes Bergdorf hat (mindestens) einen Andenkenladen mit Filzhüten und Trachtenjacken, Schnapsstamperln und bedruckten Holzbrettern (was macht man wohl damit?). Und ab und zu gibt es im Dorf einen Tiroler Abend, bei dem gejedelt und geschunkelt wird, was das Zeug hält. Nicht Ihr Ding? Versuchen Sie es trotzdem mal. Und sosehr die Tiroler auch selbst mit dem Klischee hadern – viele haben doch Spaß an Brauchtum und Tradition und dem Heimatgefühl.

Kleine Entdeckungen

So manches übersieht man im Vorbeifahren – weil es vielleicht hinter der Schallschutzmauer der Autobahn liegt. Dabei lohnt es sich oft, genauer hinzugucken: Hall mit seiner Altstadt z. B., mit seiner Nähe zu Innsbruck und der guten Auswahl an Geschäften und Restaurants. Die Stadt ist, so finden wir, eine hervorragende Basis für die Erkundung der gesamten Region.

Alles Käse

Spätestens bei einer Wanderpause auf einer duftenden Almwiese werden Sie verstehen, warum der Tiroler Käse so lecker ist: Die Kühe verbringen den ganzen Sommer dort auf den saftigen Wiesen, und der Almkäse, der nur ab einer bestimmten Höhe und Steilheit der Wiesen so heißen darf, schmeckt nach all diesen Kräutern.



Ach, Seilbahnen – rein in die Gondel, rauf auf die Berge, es scheint so einfach. Doch so ganz überall führen sie doch nicht hin, auf die einsamsten Berge etwa. Darum: Eine richtige Wanderung mit Brotzeit, Regenzeug und vielleicht auch Muskelkater gehört schon auch zum Urlaub. Und vielleicht zu den schönsten Erinnerungen.



Nach alter Väter Sitte

Die Sacker gehen voraus, um den Weg für die Scheller und Roller frei zu machen, so war das schon immer! Woanders sind es die zotteligen Krampusse, die wie eh und je durch die eisigen Straßen toben und sich von Touristen nicht aufhalten lassen, nur vom Nikolaus selbst. Oder fromme Prozessionen, mit Blasmusik, Trachtengewand, dem Opferwidder oder der geschmückten Kuh. Tiroler Brauchtum wirkt auf Außenstehende archaisch, ist oft seit Jahrhunderten überliefert und wird mit Stolz weitergeführt. Toll, wenn man Gelegenheit hat, so etwas mitzerleben.

Die Sache mit dem Geheimitipp ...

Einen Geheimitipp, den wollen doch alle. Aber touristische Geheimitipps funktionieren nur noch mit Magie, sonst wären die schönen Orte doch überschwemmt von Touristen. Um Osttirol muss so eine Art magische Dornröschchenmauer stehen, wer von dort wiederkommt (kommt überhaupt jemand wieder?), vergisst sofort, wo es war.



»Eine weihevollere Stimmung muss jeden ergreifen, der ein Volk studiert, an dem die Zeit spurlos vorbeigeht.«
Sepp Schluiferer



Neues wagen

Der Helm sitzt, die Knoten sind gecheckt, alles stimmt: Dann los! Der Fels ist dann doch gar nicht so steil und glatt, der Boden aber plötzlich ziemlich weit unten – hält dieses Seil jetzt wirklich? – Die Berge sind einerseits wie ein großer Abenteuerspielplatz. Andererseits kann eine Tour auch ziemlich gefährlich sein, wenn man sich nicht auskennt – gut, dass es die Profis gibt. Ob es ein Kletterkurs ist, ein Tandemflug mit dem Gleitschirm oder eine wilde Rafting-Tour mit Freunden, in Tirol kann man mal etwas richtig Aufregendes machen. Und die Bergführerin passt auf und das Seil hält tiptopp.



Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
- 4 Überflieger
- 6 Querfeldein

Vor Ort

Von Kufstein bis Kitzbühel 14

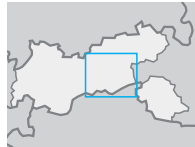


- 17 Kufstein
- 24 **Tour** Zu den Höhlenbären
- 25 Umgebung von Kufstein
- 25 Kaisertal
- 26 Ebbs und Erl
- 27 **Lieblingsort** Blaue Quelle in Erl
- 29 Kitzbühel
- 34 **Tour** Auf die Spitze getrieben
- 36 Umgebung von Kitzbühel
- 37 St. Johann in Tirol und Umgebung
- 38 **Lieblingsort** Huber Bräu Turmstüberl in St. Johann

Nicht immer muss es ganz weit raufgehen – auch in den Tiroler Tälern wie hier am Lech kann man mal richtig durchatmen.

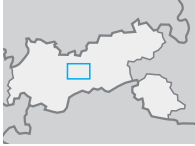
- 42 Wilder Kaiser
- 44 **Tour** Auf dem Adlerweg durch den Wilden Kaiser
- 46 Wörgl
- 48 **Zugabe** Der weiße Wahnsinn

Unteres Inntal 50



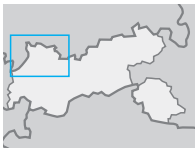
- 53 Kramsach
- 55 Rattenberg
- 57 Achensee
- 58 Eben
- 58 Achensee-Dampf-Zahnradbahn
- 59 Maurach, Pertisau
- 60 Achenkirch
- 63 Zillertal
- 64 Fügen
- 65 Zell am Ziller und die Zillertal Arena
- 68 Mayrhofen
- 71 Schwaz
- 75 Umgebung von Schwaz
- 77 Wattens
- 78 Hall in Tirol
- 80 **Lieblingsort** Freiluft-inhalatorium in Hall
- 82 **Tour** Schauen, shoppen, genießen
- 84 Umgebung von Hall
- 86 **Tour** Das weiße Gold
- 90 **Zugabe** Die »Tiroler Küche«

Innsbruck und Umgebung 92



- 95 Innsbruck
- 101 **Tour** *Lieblingssort Bergiselschanze*
- 110 **Tour** *Genüsslich radeln*
- 113 Stubaital
- 114 Mieders
- 115 Fulpmes und Telfes
- 116 Neustift im Stubaital
- 118 Stams
- 120 Olympiaregion Seefeld
- 120 Seefeld
- 122 **Tour** *Wintersport für alle*
- 124 **Tour** *Mal eben zum Seebensee*
- 126 Leutasch
- 127 **Zugabe** *So ein Schmarrn*

Imst und Außerfern 128



- 131 Imst
- 133 **Tour** *Durch die wilde Schlucht*
- 136 **Tour** *Unterwegs mit den Rittern auf alten Handelswegen*
- 138 Tarrenz/Gurgltal

- 140 **Tour** *Der große Splash*
- 142 Ehrwald
- 142 Zugspitzbahn
- 143 Reutte
- 144 **Tour** *Das ist Spitze*
- 148 **Tour** *Mit dem Gravelbike von sanft bis steil*
- 151 Tiroler Lechtal
- 154 **Zugabe** *Wild und gefährlich*

Das Oberland 156



- 159 Ötztal
- 159 Oetz
- 162 Umhausen
- 164 Längenfeld
- 166 **Tour** *Bond begegnen in der Bergbahn*
- 167 Sölden
- 170 **Tour** *Der Alpenkönigin auf der Spur*
- 172 Rund um Landeck
- 172 Landeck
- 174 Zams
- 176 **Tour** *Waldgeister und Wasserwege*
- 178 Stanz, Fließ
- 179 **Lieblingssort** *Burgruine Schrofenstein*
- 182 Kaunertal
- 184 Oberinntal
- 185 **Tour** *Zum Kirchturm in den Fluten*
- 186 Nauders

- 187 **Tour** *Felsenfestung der Elitetruppen*
 188 Paznaun
 189 Kappl
 190 Ischgl
 191 Galtür
 193 St. Anton am Arlberg
 195 **Tour** *Berggeister und Murmeltiere*
 196 **Lieblingsort** *Darmstädter Hütte*
 198 **Zugabe** *Mehr Wein!*

Osttirol 200



- 203 Lienz
 210 Hochpustertal und Lienz Dolomiten
 211 Aguntum
 212 **Tour** *Immer sanft rollen lassen!*
 215 Matrei in Osttirol
 218 **Tour** *Ins ewige Eis*
 220 Gschlössstal
 222 **Lieblingsort** *Wallfahrtskirche Maria Schnee*
 223 Virgental
 223 Virgen, Maria Schnee
 224 Prägraten und Talschluss
 226 **Tour** *Die Ältesten von Tirol*
 228 Defereggental
 228 St. Jakob in Deferegggen
 230 Kals und Großglockner
 230 Nationalpark Hohe Tauern

Das Kleingedruckte

- 232 Reiseinfos von A bis Z
 246 Sprachführer
 Tiroler Mundart

Das Magazin

- 250 *Der Berg ruft!*
 253 *Wie ein Vogel durch die Lüfte*
 256 *Sackner, Spritzer, Kübelemaje*
 259 *Nicki und die Wilden Kerle*
 262 *Das zählt*
 264 *Verkauft in die Fremde*
 267 *Im Land der glücklichen Kühe*
 270 *Freiheitsheld in Bauerntracht*
 272 *Brennen für die Tradition*
 275 *Das Wunder von Wörgl*
 278 *Himmelstürmende Herbergen*
 282 *Ötzi, der Mann aus dem Eis*
 285 *Reise durch Zeit & Raum*
 288 *Drüber und drunter*
 290 *Murmelnnde Bäche, sauberer Strom?*

-
- 292 *Register*
 295 *Autorinnen & Impressum*
 296 *Offene Fragen*

Vor



Ort



Tibet? Ach was – die Zillertaler Alpen liegen näher und sind ganz schön spektakulär. Und nebenan in der Olpererhütte gibt es warme Duschen und Solarstrom.

Von Kufstein bis Kitzbühel

Multitalent — schroffe Felsen und rollende grüne Hügel, kombiniert mit viel Kultur und ein bisschen Schickimicki.

Seite 17

Kufstein

Die Perle Tirols lädt mit der Festung Kufstein, der historischen Häuserzeile zwischen Burgfelsen und Inn und der schönen Altstadt zum Verweilen ein.



Seite 31

Alfons Walde in Kitzbühel

Seine Bilder von Skifahrern und Hütten prägen Tirol als Wintersportland. Alfons Walde selbst ließ sie damals als Poster und Postkarten drucken. Viele Originale sind in Kitzbühel zu bewundern. Bilder wie »Der Aufstieg« kann man heute noch prima als Urlaubspostkarte verschicken!



Klettern am Kitzbüheler Horn



Seite 34

Kitzbüheler Horn

Wenige Berge der Alpen sind so markant wie das 1996 m hohe Kitzbüheler Horn. Es ist von zwei Seiten zugänglich, per Rad, zu Fuß oder mit dem Klettersteigset.

Seite 39

Triassic Park in Waidring

Wo heute Gipfel sind, war früher Meeresboden – wie das sein kann, erfährt man im Triassic Park auf der Steinplatte bei Waidring: in einer kleinen Ausstellung, aber auch über lebensgroße Sauriermodelle und echte Funde aus der Trias-Zeit.

Eintauchen

Seite 41

Bouldern in St. Johann

Für das Klettern an den farbigen Griffen braucht man nicht nur Kraft, sondern eine gute Körperbeherrschung – und auch Ideen können nicht schaden.



Seite 42

Bergdoktorhaus in Ellmau

Manch einer hat wohl schon gehofft, dass er sich im Urlaub den Fuß verknackst und in die Praxis von Dr. Martin Gruber in Ellmau muss. Man weiß ja genau, wie es dort aussieht – auch aus der Fernsehserie »Der Bergdoktor«.

Seite 42

Wilder Kaiser ★

Das Bergmassiv kennt man aus Serien wie »Der Bergdoktor«. Selbst durchzuwandern ist noch schöner, als es nur anzuschauen!



Seite 26

Fohlenhof Ebbs

Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde – und besonders auf dem der robusten Haflinger. Das weltgrößte Haflinger-Zuchtgestüt kann besichtigt werden. Und Reitmöglichkeiten gibt es natürlich auch.



Die weltgrößte Auswahl unterschiedlicher Ginsorten gibt es im Stollen 1930 in Kufstein.

»Kennst du die Perle, die Perle Tirols? – Das Städtchen Kufstein, das kennst du wohl!«
(Kufsteinlied)

erleben

Schroffe Felsen, grüne Hügel

D

Der einzeln stehende Gebirgsstock des Wilden Kaisers und die rollenden Hügel der Hohen Salve und der Kitzbüheler Alpen prägen die Landschaft im Osten Nordtirols. Die vielen kleinen Ferienorte der Region haben vor allem für Familien viel zu bieten, während Kufstein mit der bekannten Festung und der schönen Innenstadt auch Kulturinteressierte anlockt.

Wo der Wilde Kaiser rockt

Von Kufstein aus führt die B173 an zahlreichen Ferienorten wie Ellmau und Going vorbei bis St. Johann in Tirol. Von diesen Orten aus hat man den besten Blick von Süden auf das schroffe Gebirgsmassiv des Wilden Kaisers. Doch wer nicht nur schauen will, sondern sich in die Felsenlandschaft hineintraut, findet im Wilden Kaiser tolle Ausflugsoptionen – vom Klettersteig bis zur mehrtägigen Wanderung auf dem Adlerweg. Der Wilde Kaiser rockt!

Von Kufstein ein Stück weiter in- aufwärts liegt die regionale Industrie- und Einkaufsstadt Wörgl, von wo das Brixental, ein breites grünes Tal, in Richtung Kitzbühel abzweigt.

ORIENTIERUNG

Verkehr: Von Deutschland aus reist man am einfachsten per Bahn durchs Inntal nach Kufstein oder von Salzburg aus nach Kitzbühel. Mit dem Auto geht es über Rosenheim (A 93) zum Grenzübergang Kiefersfelden/Kufstein. Zwischen Kufstein und Kitzbühel verkehren in beide Richtungen um das Wilder-Kaiser-Massiv auch Busse.

Gästekarten: Die Gästekarte für Kufstein und das gesamte Umland heißt KufsteinerlandCard (s. S. 25). In der Region Wilder Kaiser um Ellmau heißt sie Wilder Kaiser GästeCard (s. S. 46). Das Umland von Kitzbühel – ohne Kitzbühel, aber bis Fieberbrunn und Wörgl – hat eine (nahezu einheitliche) Gästekarte, die Kitzbüheler Alpen Card, sie wird jeweils von den Einzelregionen herausgebracht (s. S. 36, 37, 47).

Kaufkarten: Außerdem gibt es südlich des Wilden Kaisers Kaufkarten, die sich nur lohnen, wenn man viel besichtigen oder mit Bergbahnen fahren will.

Bergbahn Erlebnis-Card: Wilder Kaiser-Brixental nördlich und südlich der Hohen Salve (s. S. 46).

Kufstein



Das Kufsteinlied ist angeblich eines der meistgespielten Volkslieder Europas und hat die Stadt am Inn weltbekannt gemacht. Komponiert hat es der Erler Karl Ganzer schon 1946, angeblich beim Ofenstreichen in seiner Küche.

Kufstein, mit 19 000 Einwohnern zweitgrößte – und tiefstgelegene – Stadt Tirols, hat mit seinen schönen Stadtplätzen und dem kulturellen Angebot in der Tat einiges zu bieten. Zudem ist es eine gute Basis zur Erkundung der umliegenden Berge.

Schutz gegen die Bayern

Kufstein gilt als das Eingangstor nach Tirol – da die Stadt hinter einer Engstelle im Inntal liegt, die schon immer die na-

türliche Grenze zu Bayern bildete. Von der markanten Festung Kufstein auf ihrem steilen Felsen konnte der Zugang bestens überwacht und abgesichert werden. Leider nicht immer erfolgreich: So gehörte Kufstein auch immer mal wieder zu Bayern, das letzte Mal unter Napoleon (1805–13). Die Nähe zur Grenze brachte durch Zölle und Handelsrouten im Wesentlichen Vorteile; insbesondere die seit 1858 bestehende Eisenbahnlinie trug zum wirtschaftlichen Gedeihen bei. Fast die gesamte Stadt fiel Anfang des 18. Jh. einem Brand zum Opfer.

Festung Kufstein

Die **Festung 1** wurde 1205 erstmals erwähnt und in der Folgezeit samt der darunterliegenden Stadt aufgrund



Hart umkämpft war die Festung Kufstein früher einmal, denn von hier konnte man den Zugang zum Inntal kontrollieren.

Kufstein

Ansehen

- 1 Festung
- 2 Römerhofgasse
- 3 Marienbrunnen
- 4 Sparkasse
- 5 Rathaus
- 6 Stadtpfarrkirche
St. Vitus
- 7 Dreifaltigkeitskapelle
- 8 Nähmaschinenmuseum
- 9 Denkmal Andreas Hofer
- 10 Madersperger-Denkmal
- 11 Glasfabrik Riedel

Schlafen

- 1 Alpenrose
- 2 Träumerei #8
- 3 Hotel Kufsteinerhof
- 4 Arte Hotel
- 5 Backstage

Essen

- 1 Salad Box
- 2 Tiroler Hof/
Kochschule
- 3 Auracher Löchl
- 4 Hans im Glück
- 5 Heidi Hauber

Einkaufen

- 1 Naschwerk
- 2 Sportler Alpin
- 3 Spar (Supermarkt)
- 4 M-Preis (Supermarkt)

Bewegen

- 1 Inn Bike Kufstein
- 2 Kaiserlift

Ausgehen

- 1 Stollen 1930
- 2 Liebelei
- 3 Vitus & Urban
- 4 Kulturfabrik

ihrer Grenzlage zwischen Bayern und Tirol strategisch relevant. Im Mittelalter gehörte Kufstein oft zu Bayern; der bayerische Herzog Stefan der Jüngere war es auch, der dem Ort 1393 das Stadtrecht verlieh.

Purlepaus und Weckauf

Im Jahr 1505 fiel die Stadt Kufstein dann formell an Kaiser Maximilian I., als Honorar für seinen Schiedsspruch im Landshuter Erbfolgekrieg, doch in der Realität war Kufstein mitsamt seiner Feste in bayerischer Hand.

Als der Kommandant der Burg, der bayerische Feldhauptmann Hans von Pienzenau, sich weigerte, sie zu übergeben, ließ Maximilian aus Innsbruck seine beiden stärksten Kanonen mit den schönen Namen **Purlepaus und Weckauf** herbringen und nahm die Festung nach heftigem Beschuss ein. Die Schäden wurden anschließend nicht nur beseitigt, sondern der Habsburger Kaiser baute die

Burg zur heutigen imposanten Anlage mit dem runden Kaiserturm aus.

Heute beherbergt die riesige Festungsanlage etliche Ausstellungen, Museen und die größte Freiluftorgel der Welt.

Hamsterrad

Der Eingang für die Besichtigung der riesigen Festungsanlage befindet sich hinter der **Pfarrkirche St. Vitus** 6 (s. u.), von dort führt ein **historischer Schrägaufzug**, die Panoramabahn Kaiser Maximilian, auf den Festungsberg. Oben ist eine Art riesiges Hamsterrad zu sehen. Der Schrägaufzug wurde anfangs nämlich nicht etwa elektrisch betrieben, sondern von Hand oder vielmehr Fuß: Bei Bedarf musste ein Diener laufend das Rad in Gang halten, um den Aufzug anzutreiben.

Heimatmuseum

Im Zentrum der Burganlage liegt die **Obere Schlosskaserne**, in der sich u. a. das breit aufgestellte **Festungs- und Heimat-**



museum befindet. Spannend sind die Steinzeitfunde aus der Tischofer Höhle (s. Tour S. 159) mit Skeletten von Höhlenbären und die Funde aus frühbronzezeitlichen Gräbern aus der Umgebung.

Staatsgefängnis

Dahinter gelangt man zum **Kaiserturm**, dem markanten Rundturm aus der Zeit Maximilians, der im 18.–20. Jh. als Staatsgefängnis diente. Im Obergeschoss sind noch 13 Zellen zu besichtigen, dazu gibt's Infos über die Haftbedingungen und Häftlinge. So saß dort z. B. der ungarische Schriftsteller Ferenc Kazinczy (1759–1831) ein.

Und mehr ...

In den äußeren Batterien und Festungsanlagen befinden sich weitere Ausstel-

lungen, etwa über Kaiser Maximilian in Kufstein, die Tiroler Kaiserjäger oder das Lied »Stille Nacht, heilige Nacht«, und in der hoch gelegenen Wallachenebastion werden ziemlich reißerisch mittelalterliche Folterwerkzeuge aus- und vorgestellt.

Oberer Stadtplatz 6, T 05372 665 25, www.festung.kufstein.at, Ende März–Ende Okt. tgl. 9–18, Winter tgl. 10–17 Uhr (letzter Einlass 1 Std. früher) Kombiticket für alle Museen und Panoramabahn 12,50 €

Rund um die Festung

Die meisten historischen Sehenswürdigkeiten liegen rings um den Festungshügel und lassen sich bequem in einem Rund-



Echt mittelalterlich ist die Römerhofgasse gleich unterhalb der Festung – und die schnuckeligen Restaurants in den historischen Häusern gehen auf der anderen Seite direkt auf den Inn!

gang erlaufen. Die Stadt hat 23 Infotafeln zur Geschichte aufgestellt, die vom Stadtplatz durch die Römerhofgasse um die Festung zurück zur Pfarrkirche führen (Faltblatt in der Touristeninformation).

Durch die enge Gasse

Wichtigstes Überbleibsel aus dem Mittelalter ist die **Römerhofgasse 2** zwischen Inn und Festung. Hier sind noch Einschusslöcher der Superkanonen Purlpau und Weckauf (s. o.) zu sehen. Heute reihen sich in der Römerhofgasse Lokale, Andenkengeschäfte und Trachtenläden aneinander, darunter das traditionsreiche **Auracher Löchl 3**. Tipp: Nachts ist die Gasse stimmungsvoll beleuchtet.

Unten und oben

Das Zentrum der Altstadt bildet der **Untere Stadtplatz** mit Läden und Cafés ringsum und dem neogotischen **Marien-**

brunnen 3, der im 19. Jh. die Wasserversorgung der Stadt gewährleistete.

An seinem östlichen Ende stößt der Untere auf den **Oberen Stadtplatz**. Hier steht linker Hand das sehenswerte Gebäude der **Sparkasse 4** (Oberer Stadtplatz 1, Mo–Mi, Fr 8–16, Do 8–18 Uhr). Das Haus war als kombinierte Post und Sparkasse geplant und sollte die hohen städtebaulichen Ansprüche einer prosperierenden Stadt zeigen. Es ist von außen und auch innen in der Schalterhalle recht fotogen.

Rechter Hand liegt am Eck von Untere und Oberem Stadtplatz das **Kufsteiner Rathaus 5** (Oberer Stadtplatz 17) mit Stufengiebel und Stadtwappen.

Schräge Kirchen

Jenseits der Kirchgasse erhebt sich die große **Stadtpfarrkirche St. Vitus 6** aus dem 14. Jh. Beim Stadtbrand 1703 stark

beschädigt, ist das Innere heute eine interessante Mischung aus spätgotischem Gewölbe, barocken Reliefs, einem klassizistischen Hochaltar und etwas irritierenden modernen Deckenfresken aus dem Jahr 1929.

Südlich hinter der Pfarrkirche steht auf einem extrem abschüssigen Grundstück, das lt. Infotafel ein gewisser Herr Weinräntl wohl um 1500 der Kirche stiftete, die **Dreifaltigkeitskapelle** 7, ein ungewöhnlicher zweistöckiger Sakralbau, dessen Untergeschoss nur zu einer Seite Fenster hat.

Pfarrplatz 2, www.kufstein-stvitus.at

Wer hat sie erfunden?

Einen der berühmtesten Söhne der Stadt kennt man außerhalb von Kufstein kaum: Er heißt Josef Madersberger. Der Schneidermeister erfand 1814 die erste funktionstüchtige Nähmaschine der Welt. Es gelang ihm aber nicht, sie patentieren zu lassen oder zu vermarkten, und so geriet seine Erfindung in Vergessenheit. Erst in den 1850er-Jahren begannen sich Nähmaschinen durchzusetzen, nun aber gebaut von Isaac Merritt Singer in den USA. Pech gehabt. Das kleine **Nähmaschinenmuseum** 8 zeigt neben der Geschichte und einigen Ausstellungsstücken einen kurzen Film über Josef Madersberger.

Kinkstr. 16, tgl. 10–17 Uhr, freiwillige Spende (mind. 1 € erbeten)

Am Stadtrand

Zwei Berühmtheiten

Auf dem Kalvarienberg erhebt sich in Erinnerung an den Tiroler Freiheitskämpfer **Andreas Hofer** (s. S. 270) in der Hörfarterstraße sein **Denkmal** 9. Wegen des guten Blicks auf Stadt und Festung lohnt sich ein Abstecher von der Stadt herauf.

Nicht weit entfernt steht in einer Grünanlage das **Madersperger-Denkmal** 10 (Kienbergstr.; s. o.).

Welches Glas für welchen Wein?

Die im 19. Jh. gegründete **Glasfabrik Riedel** 11 im Süden der Stadt bietet Besuchern die Möglichkeit, von einer Empore in die Produktionshalle zu sehen, wo mundgeblasene Objekte hergestellt werden; mehrere Ausstellungen stellen die Familiengeschichte und die Technik der Glasherstellung vor – da Riedel auf Weingläser spezialisiert ist, mit besonderem Fokus auf Riechen und Schmecken! Heute ist allerdings der größere Teil der Produktion maschinell. Angeschlossen sind ein Ab-Werk-Verkauf sowie ein separates Geschäft für Ware zweiter Wahl.

Weissachstr. 28–34, T 05372 64 89 69 01, www.riedel.com, Shop & Outlet Mo–Fr 9.30–18, Sa 9.30–14 Uhr, Werksbesichtigung Mo–Fr 9.30–16, Museum Mo–Fr 9.30–17, Sa 9.30–13 Uhr, Eintritt frei

Schlafen

Die (wenigen) Hotels in der Stadt Kufstein sind allesamt relativ teuer, günstiger wird es in der Umgebung, z. B. in Ebbs und Erl (s. S. 26).

Aufgepolstert

1 **Alpenrose**: Familiäres Hotel mit recht großen Zimmern, darunter auch barrierefreie, mit Külschrank, Heißgetränkesevice und Büchertausch. Spa-Bereich und ein prämiertes Restaurant mit Bio-Produkten vom eigenen Hof.

Weissachstr. 47, OT Weissach, T 05372 621 22, <https://alpenrose-kufstein.at>, €€

Die ganze Welt mit Innblick

2 **Träumerei #8**: Jedes der 34 Zimmer in dem Boutiquehotel hat eine Stadt oder ein Reiseland zum Thema. Träumen Sie

sich nach Paris, Marrakesch, Kenia oder Hamburg. Fulminantes Frühstück.

Römerhofgasse 4, T 05372 621 38,
www.traeumerei.tirol, €€

Modern

3 Hotel Kufsteinerhof: 2020 renoviertes, zentrales Hotel mit funktionalen Zimmern in kräftigen Farben. Die Zimmer sind recht groß, es gibt auch Dreibettzimmer und Familiensuiten.

Franz-Josef-Platz 1, T 05372 714 12,
www.kufsteinerhof.at, €€

Klare Linien

4 Arte Hotel: Nichtraucherhotel im Zentrum mit hellen, stylishen Zimmern und Wellnessbereich mit Blick auf die Festung. Marktgasse 2, T 05372 61 50 00, www.arte-kufstein.at, €€, auch barrierefreie Zimmer

Wohnen auf Zeit

5 Backstage: Das Boardinghouse ist stylish und frisch. Es gibt unterschiedliche Zimmer und Apartments, teils mit eigener Küche, dazu auch eine Gemeinschaftsküche und einen Aufenthaltsraum.

Inngasse 7, T 05372 21 98 00, www.backstage-kufstein.com, €, auch günstige Wohnangebote

Essen

Fix und frisch

1 Salad Box: Fast Food gesund – Dutzende Salate zum Selbstzusammenstellen.

Unterer Stadtplatz 11 (im Kiss-Einkaufszentrum), Mo–Sa 10–18 Uhr, €

Wirtshauskost oder Fine-Dining?

2 Tiroler Hof: Im selben Haus kochen zwei Generationen modern, traditionell, viel vegetarisch und mit regionalen Zutaten.

Am Rain 16, T 0660 623 31 10,
www.viktoriashome.at, Fr–So 17.30–23,
So auch 11–14.30 Uhr, €€

Saftige Steaks für Verliebte

3 Auracher Löchl: Spezialität sind die saftigen Steaks (Preis nach Gewicht), daneben gibt es auch »Tiroler Tapas«. Ebenfalls dazu gehört das kleinste Brückenrestaurant der Welt – für Verliebte ideal, denn mit zwei Personen ist es ausgebucht.

Römerhofgasse 4, T 05372 621 38,
www.auracher-loechl.at, tgl. 17–23,
Sa/So ab 12 Uhr, €€

Burgerglück

4 Hans im Glück: Auch in Kufstein gibt es eine Filiale der deutschen Kette, und zwar direkt am Inn. Die Burger sind frisch und lecker, die Fritten kross und die Cocktails kühl. Auch vegane und vegetarische Optionen bietet die Speisekarte. Unterer Stadtplatz 2, T 05372 624 44,
<https://hansimglueck-burgergrill.de>, tgl. 12–22, Fr/Sa bis 22.30, Burger ab 8,50 €, mit Beilage und Cocktail plus 10,50 €

Monumentale Schokocroissants

5 Vollwertbäckerei Heidi Hauber: Heidi Haubers Croissants sind nicht nur riesig, sondern auch vollwertig! Wie alles andere in der Theke auch. In der Filiale im Arkadenhof kann man auch sitzen. Südtirolerplatz 1 (beim Bahnhof), Mo–Fr 6–18, Sa 6–12 Uhr; Arkadenhof 1, Mo–Fr 7–17, Sa 7–12 Uhr, €

Einkaufen

Süßes für drunter und drüber

1 Naschwerk: Lingerie, Dessous, Bademode und edle Pralinen sowie zarte Schokolade gibt es hier. Zugegebenermaßen ist das eine etwas eigenwillige Mischung, sie hat aber durchaus ihren ganz eigenen Reiz.

Kaiserbergstr. 3, T 05372 220 53, www.naschwerk-kufstein.at, Mo–Fr 9.30–12.30, 14.30–18.30 (Mi nachmittags geschl.), Sa 9.30–14 Uhr

Outdoor

2 Sportler Alpin: Sehr gut sortiertes Bergsportgeschäft mit einer breiten Auswahl schicker Outdoor-Kleidung und -Ausrüstung.

Kaiserbergstr. 25, T 05372 631 00, www.sportler.com, Mo–Fr 9–13, 14–18, Sa 9–17 Uhr

Supermärkte

Im Stadtzentrum befinden sich mehrere Supermärkte, u. a. **Spar 3** (Unterer Stadtplatz 27–29, Mo–Fr 7–19, Sa 7.30–18 Uhr) und **M-Preis 4** (in den Kufsteingalerien, Feldgasse 1, Mo–Fr 8–18.30, Sa 8–17 Uhr).

Bewegen

Radfahren, so oder so

Wer Kufstein und Umgebung per E-Bike erkunden möchte, kann bei der Touristeninformation ein **E-Bike** leihen. 25 €/Tag (mit KufsteinerlandCard 21 €, plus 2 € Helm). Die Touristeninformation hält auch eine Broschüre mit Tourenvorschlägen für **Touren mit dem Rennrad** (ca. 60–100 km, unterschiedliche Schwierigkeitsgrade) und viele Infos dazu bereit. **Inn Bike Kufstein 1** ist der lokale Partnerbetrieb für die ÖBB-Mountainbikes, die über die ÖBB-Bike-App reserviert werden können (Salurnerstr. 2, T 05372 635 47, www.inn-bike.at, Mo, Di, Do, Fr 9–18, Sa 9–13).

Wandern

Brentenjoch: Der **Kaiserlift 2** (s. S. 25) fährt seit 1971 vom nördlichen Ortsteil Sparchen hinauf aufs Hochplateau am Brentenjoch. Dort bietet sich eine herrliche Aussicht auf die Bergwelt, kleine (und große) Wanderungen lassen sich unternehmen und fürs leibliche Wohl wird auch gesorgt. Nicht zuletzt die leckeren Kiachln auf der Brentenjochalm sind sehr beliebt, die werden aber nur samstags gebacken. Wer eine kleine Tour unternehmen möchte,

kann z. B. die 3 km zur Kaindlhütte wandern (s. auch Tour S. 44, Etappe 3).

Kochschule

Die Haubenköchin Viktoria Fahringer bietet im Restaurant **Tiroler Hof 2** regelmäßig Kochkurse in Kleingruppen an, auch vegan oder für Desserts. <https://viktoriashome.at/kochschule>

Ausgehen

Cool im Eiskeller

Stollen 1930: Der Stollen im Fels der Festung Kufstein wurde im 15. Jh. als kühler Lagerraum für das damals vor Ort gebraute Bier angelegt. Heute gibt es hier die weltgrößte Auswahl an Ginsorten! Über 1000 sollen es sein. Einmal im Monat findet im Stollen ein Gin-Dinner statt.

Römerhofgasse 4, T 05372 621 38 59, www.auracher-loechl.at/de/stollen, tgl. 18–2 Uhr

Mediterran am Marktplatz

Liebelei: Exquisite Weinbar mit ausgesuchten Weinen und kleinen Speisen, tgl. wechselnd gibt es eine Suppe und ein warmes Gericht. Bei schönem Wetter sitzt man wunderbar draußen am Marktplatz.

GIN AUS TIROL

G

Eine Auswahl:

Brixx43: von der Brennerei Erber in Brixen im Thale

Mountain Gin: von der Brennerei Kaufmann in Ellmau

Tirolikum Gin: von der Brennerei Kronbichler in Walchsee

Bergheu Gin: von der Brennerei Stiegenhaushof im Zillertal

Black Gin: von der Brennerei Gästehaus Thaler bei Innsbruck

Roter Turm Gin: von der Brennerei Kuenz in Osttirol

TOUR

Zu den Höhlenbären

Über die Tischofer Höhle zum Gasthof Pfandl

Infos

📍 M3

Start/Ziel: Wanderparkplatz Sparchen, Stadtbus 1 oder Bus 4030 bis Kaisertal

Strecke: insgesamt ca. 6 km, 350 Höhenmeter, leichte Wanderung, festes Schuhwerk ist empfehlenswert

Gehzeit: 2–3 Std.

35 000 Jahre alt sind wohl die **Pfeilspitzen**, die man in der **Tischofer Höhle** im **Kaisertal** gefunden hat, zwischen den Überresten von etwa 380 Höhlenbären. Es sind die ältesten Zeugnisse menschlicher Siedlungen in Tirol.

Vom **Parkplatz** am Kaisertal führen fast 300 gemäßigte Stufen auf die Flanke des steilen Tals. Nach etwa 1 km zweigt ein **Pfad** zur Tischofer Höhle ab (Schild), der in einigen Serpentinien in Richtung Talgrund führt. Kurz vor dem Bach geht es rechts hinunter, an der eher unscheinbaren **Hyänenhöhle**, in der ebenfalls prähistorische Keramik gefunden wurde, vorbei zur **Tischofer Höhle**. Die ist 8 m hoch und 40 m tief und diente während des Tiroler Bauernaufstands gegen Napoleon als Sammelplatz für die Tiroler Schützen. Die prähistorischen Funde wurden erst später gemacht, auch wurde u. a. eine Werkstatt für Bronzebeile in der Nähe entdeckt, sie stammt aus der Zeit um 1800 v. Chr. Einige der Funde sind in der Festung Kufstein (s. S. 18) zu besichtigen. Von der Höhle steigt man wieder hinauf zum **Hauptweg** und folgt diesem, zunächst über **Almwiesen**, dann durch Wald, bis zum **Gasthof Pfandl** (s. S. 26). Unbedingt ansehen: das **Totenkapellchen** für die Verstorbenen der Familien Schwaighofer und Pfandl gleich neben dem Gasthof Pfandl – schon wegen der amüsanten Gedenkplakette für den Stadtpfarrer Sabin Josef Stefan ...



Unterer Stadtplatz 15, T 05372 213 20, Mo, Mi–Sa 8–18, So 8–17 Uhr, außerhalb der Saison kürzer

Wein und Kunst

3 Vitus & Urban: Vitus aus dem Weinviertel und Urban als waschechter Tiroler – das steht für eine coole Mischung. Super Auswahl österreichischer Weine, leckere Kleinigkeiten und Häppchen dazu und oft Livemusik.

Marktgasse 2, im Arte Hotel, T 5372 61414, www.vitusundurban.at, Di–Sa 17–23 Uhr

Konzerte & Comedy

4 Kulturfabrik: Hier finden Konzerte, Comedy-Shows und Tanzveranstaltungen statt, ansonsten hat die Bar geöffnet.

Feldgasse 12, T 0660 685 30 30, www.kufa.at, Do–Mo ca. 19–24 Uhr (tgl. leicht wechselnd), bei Veranstaltungen laut Programminfo

Feiern

• **Ritter-Fest Kufstein:** Pfingsten. Ins Herdfeuer tropft der Bratensaft beim Mittelalterfestival auf der Burg Kufstein. Dazu gehören Gaukler, Feuershows, Ritterkämpfe, Mittelaltermarkt und Festumzüge. www.ritter-fest.at.

• **Literaturfestival glück.tage:** 20. März, Tag des Glücks. Festival mit Musik, Lesungen und Vorträgen aus Philosophie und Naturwissenschaft rund um das Thema Glück. Zusätzlich gibt es ein Angebot an Naturerlebnissen. www.glueck-tage.com.

• **MusicalSommer Kufstein:** Ende Juli–Mitte Aug. Jedes Jahr mit der Neuinszenierung einer Operette oder eines Musicals. www.musicalsommer.tirol.

Infos

• **Touristeninformation:** Unterer Stadtplatz 11, T 05372 622 07, www.kufstein.com, Mo–Fr 9–17, Sa/So 9–12.30 Uhr.

• **Gästekarten:** KufsteinerLandCard, kostenlos ab einer Übernachtung. Die elektronische Gästekarte berechtigt zum je einmaligen freien Eintritt in zahlreichen Attraktionen der Region (einschließlich Festung Kufstein, Kaiserlift sowie Fohlenhof Ebbs, s. S. 17, 23, 26) zur Nutzung wichtiger Buslinien und zur Teilnahme am Ferienprogramm. www.kufstein.com/media/KufsteinerlandCard/kufsteinerland-card.pdf.

• **Bus:** Engmaschiges Busnetz, deckt alle Orte in der Umgebung von Kufstein ab.

• **Bergbahn:** Kaiserlift I und II (einsitzig), T 05372 693 03 63, Juni–Sept., außer bei Unwettergefahr tgl. 8.30–16.30 Uhr, bis Brentenjoch 21 € (Berg- und Talfahrt).

Umgebung von Kufstein

Nordöstlich von Kufstein zweigt nach Osten das lauschige Kaisertal ab, ein leichter Zugang zum Wilden und Zahmen Kaiser. Folgt man dem rechten Innufer weiter Richtung Bayern – besonders schön mit dem Fahrrad! –, erreicht man die Ferienorte Ebbs und Erl.

Kaisertal



Das **Kaisertal**, zwischen Vorderkaiser und Wildem Kaiser gelegen, war lange Zeit nur zu Fuß erreichbar. Der traditionelle Zustieg über die Kaiserstiege (d. h. viele Stufen) führt auf die Wanderwege in alle Teile des **Kaisergebirges**, bestehend aus dem zentralen Wilden Kaiser und einigen auch kaiserlich benannten Vorbergen. Dem Tal folgend, gelangt man über die kleine Antoniuskapelle zur **Anton-Karg-Hütte** (s. u.), die früher

sicher nicht von ungefähr Hinterbärenbad hieß. Wie eine Berghütte sieht das Anton-Karg-Haus allerdings überhaupt nicht aus – es wurde bereits 1894/95 als Sommervilla für die Kufsteiner Gesellschaft errichtet.

Erst dahinter am Hans-Berger-Haus beginnt der Aufstieg zum **Stripsenjochhaus** und den eigentlichen Felspitzen des Kaisergebirges. Seitlich führen Wege hinauf auf den **Vorderkaiser** (links) und über den Bettlersteig nach rechts zur **Kaindlhütte** und zum **Brentenjoch** (Bergstation des Kaiserlifts, s. S. 23).

Schlafen, Essen

Berghütte?

Anton-Karg-Haus: Wunderbar ist der Blick auf die hellen Kalkfelsen des Wilden wie des Zahmen Kaisers. Angenehm groß sind die Zimmer in der Unterkunft, manche haben sogar einen Balkon.

Kaisertal 2 (2 Std. auf dem Direktweg ab Kaisertal-Eingang), T 05372 625 78, www.hinterbaerenbad.com, Ende April–Anf. Okt., Zimmer oder Lager, für Alpenvereinsmitglieder jeweils günstiger, Frühstück extra, €

Selbst geschossen

Gasthof Pfandl: Hier genießen Gäste Tiroler Schmankerln in einer urigen Holzstube. Die Wildgerichte kommen aus der eigenen Jagd, fast alle Zutaten sind regional, alle Milchprodukte stammen aus Bio-Heumilch. Auch Vermietung von Zimmern.

Kaisertal 7 (ca. 2,5 km Fußweg vom Kaisertal-Eingang), T 05372 621 18, www.pfandlhof.at, Di/Mi, Fr/Sa 8–23 (Küche 11–20), So/Mo 11–17 Uhr, Zimmer €, Küche €

Bewegen

Projekt Wilde Kaiserin: Die Kufsteiner Autorin Brigitte Weninger hat zusammen mit der Hüttenwirtin vom Hans-Berger-

Haus, Silvia Huber, das Projekt »Wilde Kaiserin« initiiert. Im Hans-Berger-Haus finden aktuell v. a. Frauenkletterkurse sowie Koch- und Wanderworkshops statt. <https://bergsteigerschule.at/wildekaiserin>

Ebbs und Erl

📍 L/M 2

Großes Bauerndorf

Mit gut 5000 Einwohnern ist **Ebbs** eines der größten Dörfer Tirols, trotzdem aber ein typisches **Bauerndorf** am Ufer des Inn. Einen Besuch wert ist die barocke **Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt** (Kaiserbergstr. 2) aus dem 18. Jh.

Robuste Pferdln

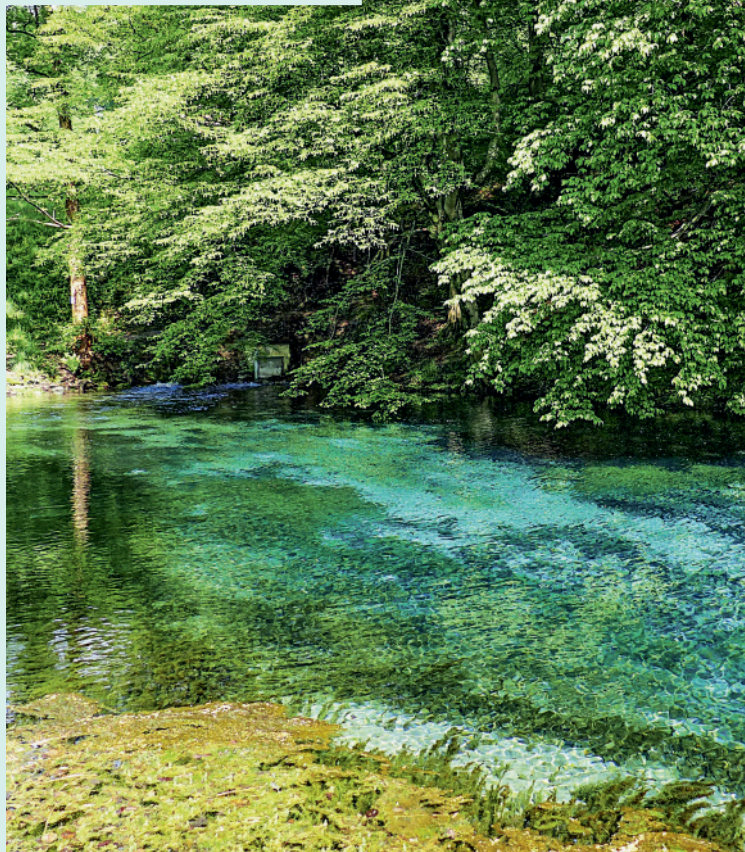
Hinter dem Namen **Fohlenhof Ebbs** verbirgt sich das weltgrößte **Haflinger-Zuchtgestüt**. Haflinger sind robuste, ziemlich kleine Gebirgspferde, die früher viel als Lastpferde auf schmalen Wegen eingesetzt wurden, heute vor allem als Freizeitpferde. Eine kleine Ausstellung informiert über die Geschichte der Zucht in Ebbs. Besucher können durch die Stallungen und Außenanlage streifen, Reit- oder Kutschenfahrten nehmen (Buchung s. Website) oder Ausritte unternehmen. Eine Haflinger-Show präsentiert im Sommer das vielfältige Können der Haflinger.

Schlossallee 31, Ebbs, T 05373 422 10, www.haflinger-tirol.com, tgl. 9–17 Uhr, 10 € (1x Eintritt gratis mit der Gästekarte KufsteinerLandCard), nur im Sommer Fr 20 Uhr Haflinger-Show (ca. 1 Std.) 15 €

Schwarz-Weiß

Nur 8 km weiter befindet sich der kleine Ort **Erl** mit ca. 1500 Einwohnern, der schon im 3. Jh. von den Römern gegründet wurde und damit einer der ältesten Orte der Region ist. Bekannt ist Erl vor allem für sein modernes **Festspielhaus**.

Lieblingsort



Träumen in Türkis

Geheimnisvoll und mystisch ist diese Farbenpracht aus schimmerndem Blau, Türkis und Grün zwischen stillen Bäumen und dem (hoffentlich) strahlend blauen Himmel. Die **Blaue Quelle** (📍 L2) in **Erl** gilt Einheimischen schon lange als Kraftplatz: Bänke am Ufer, ein Buch in der Hand – ob man dann darin liest oder nur den Blick aufs Wasser genießt, ist eine andere Frage. 700 Liter mineralhaltiges Wasser sprudeln hier pro Sekunde aus der Tiefe, man weiß noch gar nicht, woher genau. Die Blaue Quelle ist damit die größte Trinkwasserquelle Tirols. Das wunderbare Quellwasser ist aber nur zum Schauen, schwimmen darf man nicht, dazu wäre der Teich mit nur 7 °C ohnehin zu kalt (hinter dem Gasthof Blaue Quelle, Erl, Haltestelle Erl Mühlgraben).